

Besitz, Geschäft und Frauenrechte.

Jüdische und christliche Frauen in Dalmatien und Prag
1300–1600

Martha Keil (Hg.)

Solivagus-Verlag
Kiel 2011



SOLIVAGUS
Verlag

INHALT

BESITZ, GESCHÄFT UND FRAUENRECHTE.

JÜDISCHE UND CHRISTLICHE FRAUEN IN DALMATIEN UND PRAG

1300–1600 (MARTHA KEIL) 9

1. ZUR EINFÜHRUNG 9

2. METHODEN, FRAGEN, THESEN 11

3. EIN PROJEKT IN FÜNF TEILPROJEKTEN 14

3.1 Datenbank zur jüdischen Geschichte Wiens und
Niederösterreichs 1600–1700 – Erfassung der Geschäftsfrauen
(Bearbeiterin: Sabine Hödl) 15

3.2 Mobilität und Sittsamkeit. Jüdische Geschäftsfrauen im
spätmittelalterlichen Österreich (Bearbeiterin: Martha Keil) 17

3.3 Christliche und jüdische Frauen in der Gesellschaft und
Wirtschaft des mittelalterlichen Dubrovnik
(Bearbeiterin: Valerija Turk-Presečki) 19

3.4 Patrizierinnen in Zadar und Split.
Ihr rechtlicher Status und ihr wirtschaftliches und
religiöses Leben (Bearbeiterin: Branka Grbavac) 20

3.5 Sozial-rechtliche Stellung und Handelsaktivitäten der Prager
jüdischen Frauen an der Wende des 16. zum 17. Jahrhundert
(Bearbeiterin: Marie Buňatová) 21

PATRIZIERINNEN IN ZADAR UND SPLIT. IHR RECHTLICHER STATUS

UND IHR WIRTSCHAFTLICHES UND RELIGIÖSES LEBEN

(BRANKA GRBAC) 23

I. EINLEITUNG 23

1.1 Die wirtschaftliche Lage und die Möglichkeiten von
Frauen aus dem Patriziat 27

1.2 Unverheiratete stadtadelige Frauen 32

1.3 Verheiratete stadtadelige Frauen 36

1.4 Witwen aus dem Patriziat 40

2. RECHTLICHER STATUS STADTADELIGER FRAUEN	50
2.1 Erbrecht am Familienvermögen und die Mitgift	51
3. ANWESENHEIT VON FRAUEN BEI GERICHT	65
3.1 Prokuratorinnen	65
3.2 Testamentsvollstreckerinnen	67
3.3 Vormundschaft über Minderjährige	68
3.4 Zeugin, Klägerin und Beklagte	70
4. DIE RELIGIOSITÄT DER STADTADELIGEN FRAUEN VON ZADAR IM SPIEGEL IHRER TESTAMENTE	72
4.1 Empfänger von Legaten <i>pro anima</i> und <i>ad pias causas</i>	76
4.2 Die verschiedenen Arten der Legate <i>pro anima</i> und <i>ad pias causas</i>	86
4.3 Messen und Pilgerfahrten	92
5. SCHLUSSWORT	96
 CHRISTLICHE UND JÜDISCHE FRAUEN IN GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT DES MITTELALTERLICHEN DUBROVNIK (VALERIJA TURK-PRESEČKI)	
1. HISTORIOGRAPHIE UND QUELLEN	98
2. DIE JÜDISCHE GEMEINSCHAFT IM DUBROVNIK DES 15. UND 16. JAHRHUNDERTS	104
3. DIE LAGE VON CHRISTLICHEN UND JÜDISCHEN FRAUEN IN GESELLSCHAFT UND FAMILIE IM SPÄTMITTELALTERLICHEN DUBROVNIK	108
4. DIE RECHTLICHE STELLUNG DER FRAU	115
4.1 Das Recht der Vermögensverwaltung	115
4.1.1 Der Brauch der Mitgift	115
4.1.2 Das Erbrecht und andere Einnahmequellen	122

4.2 Frauen vor Gericht – Anklägerin, Angeklagte, Zeuginnen	124
4.3 Prokuratorinnen (<i>procuratrices</i>)	128
4.4 Tutorinnen (<i>tutrices</i>)	131
4.5 Testamentsvollstreckerinnen (<i>epitropae</i>)	134
5. FRAUEN IN DER WIRTSCHAFT DUBROVNIKS	136
5.1 Voraussetzungen und Möglichkeiten von Frauen in der Wirtschaftswelt von Dubrovnik	136
5.2 Geldgeschäfte	141
5.3 Vermietung und Hausverkauf	143
5.4 Verkauf anderer Immobilien	148
5.5 Landverpachtung und Grundstücksverkauf	150
6. ZUSAMMENFASSUNG	154
DIE HANDELSAKTIVITÄTEN JÜDISCHER FRAUEN IN PRAG UND IHRE SOZIALE UND RECHTLICHE STELLUNG AN DER WENDE DES 16. ZUM 17. JAHRHUNDERT (MARIE BUŇATOVÁ)	
1. EINLEITUNG	157
2. DIE STELLUNG DER JÜDISCHEN FRAU IN DER NEUZEITLICHEN GESELLSCHAFT	159
3. DIE QUELLE	160
4. DIE MITGIFT	163
5. DIE OPTIONEN JÜDISCHER FRAUEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG	167
6. FRAUEN ALS GESCHÄFTSPARTNERINNEN IN DER FAMILIE	168
6.1 Selbstständig handelnde Frauen	172

7. FRAUEN UND IMMOBILIEN-TRANSAKTIONEN IM SPIEGEL DES LIBER ALBUS JUDEORUM (1577 – 1601)	173
8. GELDGESCHÄFTE	177
9. CHRISTLICHE FRAUEN IM SPIEGEL DES LIBER ALBUS JUDEORUM ..	179
10. ZUSAMMENFASSUNG	180
ANHANG	183
GRAFISCHE DARSTELLUNGEN	183
HERAUSGEBERIN UND AUTORINNEN	186
MARTHA KEIL	186
MARIE BUŇATOVÁ	186
BRANKA GRBAVAC	187
VALERIJA TURK-PRESEČKI	187